

Auf neuen Wegen zu alter Sicherheit

Laura Fünfstück wird deutsche Golf-Meisterin – was sie in ihren Plänen bestärkt

die. FRANKFURT. Dem unerwarteten Rückschlag in Kalifornien folgte für Laura Fünfstück der Befreiungsschlag in Niedersachsen. Auf der Anlage des Golf Resort Hardenberg schmückte die 22 Jahre alte Langenerin ihre Golfvita mit dem Titel der deutschen Meisterin. Bei ihrer Premiere gleich zu höchsten Ehren gekommen – in den vergangenen vier Jahren konnte die Hessin an dem Wettbewerb aufgrund ihres Studiums in den Vereinigten Staaten nicht teilnehmen. Dort wollte sie eigentlich zum nächsten großen Karriereschlag ausholen. Ihr Traum vom Profisport auf der US-Tour sollte wahr werden. Aber ein bisschen überraschend schaffte sie Ende August auf den Kursen in Rancho Mirage nicht den Sprung auf Stage II der Ladies Professional Golf Association (LPGA) Qualifying School im Oktober. Nach Runden von 77, 76 und 77 (+14) hatte es für die Deutsche nur zu Platz 275 gereicht. Den Cut verpasst zu haben war ihr vorher

nur bei den British Open passiert. „Ich dachte, ich schaffe die erste Stage locker“, sagt sie.

Auf dem Weg zurück zu alter Stärke kam ihr der nationale Triumph gerade recht. Ihr größtes persönliches Erfolgserlebnis bestärkte sie darin, an ihren Plänen im Großen und Ganzen festzuhalten und nur an ein paar Stellschrauben zu drehen. „Mental“ sei es für sie „ein bisschen schwierig“ gewesen, sagt Laura Fünfstück. „Ich bin nicht eine schlechtere Spielerin von einem Tag auf den anderen.“ In Kalifornien hatte sie sich „für gutes Golf auf den Grüns nicht belohnt“. Sie musste die frustrierende Erfahrung machen, „dass die Bälle auf den Grüns reihenweise nicht fielen und selbst Putts aus einem Meter vorbeigingen“. Neuer Spielort, alte Sicherheit: Bei den nationalen Titelkämpfen war sie kurz davor, die „tiefste Runde“ ihrer Karriere zu spielen – am Ende fehlte nur ein Birdie. Laura Fünfstück trainiert

nun ein bisschen genauer und effektiver. Bundestrainer Stephan Morales und ihr Heimtrainer Steve Morland tragen ihren Teil dazu bei, dass bei der Trainingssteuerung mehr ins Detail gegangen wird. „Ich habe noch ein bisschen Arbeit vor mir“, sagt sie. Ihren Status als Amateurspielerin wird Laura Fünfstück erst einmal beibehalten. Fernziel ist jetzt die Qualifikation für die Ladies European Tour. Die beiden Turniere, die sie dabei bewältigen muss, werden der Gradmesser dafür sein, in welche Richtung ihre Karriere gehen soll. Zur Einstimmung auf die bevorstehenden Aufgaben wird Laura Fünfstück in diesem Monat an einem Turnier in England teilnehmen, sie hat eine Wildcard erhalten. Dort wird sie Profi-Luft schnuppern. „Ich weiß, was ich kann“, sagt sie. „Manchmal ist es aber schwierig, sich selbst davon zu überzeugen und zu sagen: Ich gewinne es.“ Bei der deutschen Meisterschaft hat sie den finalen Schritt gemacht.